



In seinen Werken verarbeitet Jan Janczak auch Geschehnisse der Weltgeschichte.

Bilder: Ralph Ribi

# Er setzt das Groteske der Welt farbintensiv um

Der Wiler Künstler Jan Janczak hat sich in den Kunstkreisen längst einen Namen gemacht. Zurzeit stellt er seine Werke im Auktionshaus Rapp aus.

**Rolf Hürzeler**

Der Mann verkörpert die Bescheidenheit. Jan Janczak steht in seinem Atelier an der Ulrich-Röschstrasse in Wil, nimmt zögerlich den Pinsel zur Hand und schaut unsicher zum Fotografen. «Soll ich so oder besser anders hinstehen?», fragt der Künstler. Er spricht leise, der Akzent seiner polnischen Herkunft ist gerade noch hörbar.

Jan Janczak gehört seit Jahren fest zur Schweizer Kunstszene und kann auf eine treue Gemeinde begeisterter Sammler zählen. Aktuell zeigt er Bilder und Plastiken in der Galerie des Auktionshauses Rapp in Wil unter dem Titel «81+», eine Referenz an sein Alter.

## Die Skurrilität des Daseins

Janczak hat sich weitherum einen Namen gemacht mit seinen symbolbeladenen Werken, die oftmals mit biblischen Assoziationen spielen. Er ist vor rund 40 Jahren aus dem damals kommunistischen Polen in die Schweiz gekommen. Heute will er allerdings nicht mehr von seiner Vergangenheit reden, sondern viel lieber von seinen gegenwärtigen Arbeiten.

Janczaks Ölbilder spielen mit der Skurrilität des menschlichen Daseins, mit den komischen und den tragi-

schen Varianten des Lebens: So malt er derzeit ein grossformatiges Ölbild mit einer Frau im Mittelpunkt, um deren Hals eine Schlange liegt. Oder ist es vielleicht ein Fisch? Janczak will sich nicht entscheiden: «Der Betrachter soll in dem Bild sehen, was ihm durch den Kopf geht. Ich muss keine Interpretationen liefern.» Naheliegenderweise steht das Schlangenmotiv für die Verführung, zumal zahlreiche klein gemalte Figuren die Frau auf dem Bild wie ein Publikum angucken; Männlein und Weiblein gleichermaßen, als warteten sie auf die Sünde.

Jan Janczak ist ein Besessener. Er steht jeden Morgen in seinem Atelier, um zu malen oder Skulpturen zu schaffen, fast allesamt stilisierte Menschen. «Ich habe so viele Ideen im Kopf, die ich laufend umsetzen muss», sagt er und lächelt, als ob ihm sein Tatendrang etwas peinlich wäre. Auf seine Ideen stösst er oft bei der Zeitungslektüre, wenn ihn Geschehnisse beschäftigen. Dazu gehörte etwa der fatale Flugzeugabsturz bei Smolensk 2010, bei dem der polnische Staatspräsident Lech Kaczynski sein Leben verloren hatte.

Janczak setzt solche Ereignisse indes nicht zwingend bedrohlich um. Vielmehr verzerrt er sie fast bis zur Karikatur, um das Groteske der menschlichen Wirrungen zu dokumentieren. Bei ihm liegen das Böse und das Lächerliche oft nahe beieinander. Der Betrachter seiner Bilder wähnt sich in einem Traum, mitunter sogar in einem Albtraum.

## Aussergewöhnlicher Sammler

Im Gespräch blitzt immer wieder der Sinn für Humor bei diesem Künstler auf. Etwa wenn die Rede auf seine

Kunden kommt. So meldete sich ein Kunstbegeisterter bei ihm, der zwei Bilder signiert haben wollte. Stolz brachte er die Werke mit nach Wil, wo ihm Janczak sagen musste, sie seien tatsächlich sehr gelungen, aber niemals von ihm gemalt. Nach dem ersten Schrecken entwickelte sich eine herzliche Beziehung, die bis heute andauert. Und der Sammler kaufte eine Reihe von Janczaks Werken – diesmal echte. Er berichtet von solchen Episoden mit der Nachsicht des Welterfahrenen; Jan Janczak weiss um die Vergänglichkeit. Er und seine Frau Anna bekennen sich wie viele ihrer Landsleute zum katholischen Glauben: «Das ist uns wichtig, auch wenn wir nicht oft in die Kirche gehen», sagt er. Dazu gehört, dass die beiden sakrale Kunst sammeln. So steht im Wohnzimmer etwa eine Statue der Muttergottes mit ihrem Kind aus dem 19. Jahrhundert. Hier ist die Botschaft klar; sie fusst in der kulturellen Tradition des Künstlers. Er fühlt sich trotz seinem Hang zum Grotesken der Moderne seinem künstlerischen Werdegang in zwei Welten verpflichtet.

## Hinweis

Jan Janczak ist am Mittwoch, 11. Dezember, von 14 bis 17 Uhr, in der Galerie Rapp anwesend.



Nebst Bildern stellt Jan Janczak auch Skulpturen her.

